

Logistik-/Materialflusskonzept zur Durchsatzsteigerung und Optimierung der Wareneinlagerung für einen Fachgroßhandel

Joachim Behrens Scheessel GmbH
Scheeßel, LK ROW
150 Mitarbeiter



Aufgabe:

Die Joachim Behrens Scheessel GmbH, heute in der dritten Generation, wurde als Einzelfirma im Jahr 1928 von Joachim Behrens sen. gegründet. Mit der Umgründung in eine GmbH 1989 wurden die Weichen Richtung Zukunft gestellt: Telefonverkauf, wachsendes Auslandsgeschäft und bundesweiter Versand über Speditionen. Der Fachgroßhandel mit landwirtschaftlichen Produkten umfasst heute vier Schwerpunkte: Erntekunststoffe, Milchviehspezialitäten, Tierhygiene sowie Berufsbekleidung und Arbeitsschutz-Systeme.

Die Fa. Behrens ist in Familientradition sukzessive gewachsen und hat dabei den Unternehmenssitz gewechselt. Auch das Produktprogramm hat sich im Laufe der Jahrzehnte massiv verändert, ehemalige Hauptumsatzträger wurden aufgegeben und neue Standbeine entwickelt. Da das Unternehmen als Zwischenhändler zwischen Produzenten und Abnehmern agiert, ist es wichtig, den Aufwand für das Kommissionieren eines Auftrags so gering wie möglich zu gestalten, denn dieser beeinflusst unmittelbar die Höhe des Ertrags. Da sowohl der Umsatz als auch die bewegte Menge in den letzten Jahren stark wuchs, sind die Wege größer geworden und damit der Zeitbedarf pro Auftrag. Die Geschäftsführung erwartet in den nächsten Jahren weiterhin ein erfolgreiches Wachstum und sieht sich damit gleichzeitig der Herausforderung gegenüber, in der Auftragsabwicklung den Zeitbedarf pro Auftrag zu senken. Vor diesem Hintergrund und der Weiterentwicklung der Fa. Behrens, ist das gegenwärtige Logistikkonzept auf Optimierungspotenziale hin zu untersuchen.



Lösungsansatz:

Das TZEW hat einen Kontakt zum Institut für Förder- und Handhabungstechnik, Logistik und Materialfluss (FhLM) der Fachhochschule Hannover hergestellt. Im Rahmen eines Expertengesprächs vor Ort wurden erste Ansätze zur Durchsatzsteigerung und Optimierung der Wareneinlagerung diskutiert. Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung, wird eine weiterführende Zusammenarbeit zwischen dem FhLM und der Fa. Behrens vereinbart, die ein gestuftes Vorgehen vorsieht: Eine Bestandsaufnahme mit dem Ziel, Massen zu ermitteln, die eine Planung der Nutzung von Hallen und Freigelände erlauben, unter Berücksichtigung einer möglichen Fortentwicklung. Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der jetzigen Gebäudestruktur, werden Gebäudeplanungen unter der Maßgabe einer optimalen Auftragszusammenstellung (geringe Wege, schneller Zugriff) durchgeführt, die verschiedene Logistikkonzepte abbilden. Das Projekt erfolgt unter Mitwirkung von Studierenden im Rahmen einer Bachelorarbeit.